



Liebe Leser*innen,

als Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirats melde ich mich heute mit einer neuen Ausgabe unseres Newsletters bei Ihnen.



In dieser Ausgabe finden Sie Informationen des Gesundheitsbeirats, Neuigkeiten der Institutionen, die an verschiedenen Stellen im Gesundheitsbeirat mitwirken, und Stellenangebote sowie Terminhinweise.

Darüber hinaus freue ich mich sehr, Sie mit diesem Newsletter zur kommenden Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats am 12.10.2023 von 9.30 bis 15.30 Uhr informieren zu können. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem hochaktuellen Thema „Gesundheit und Armut – gesundheitliche Chancen(un)gleichheit“. Weitere Informationen zur diesjährigen Gesundheitskonferenz und zur Anmeldung finden Sie in den Veranstaltungshinweisen. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters! Mit der nächsten Ausgabe melde ich mich im Januar 2024 wieder bei Ihnen. Bis dahin bleiben Sie gesund.

*Mit den besten Grüßen
Beatrix Zurek*

P.S.: Gefällt Ihnen unser Newsletter? Vermissen Sie etwas? Senden Sie Ihr Feedback gerne [an die Geschäftsstelle des Gesundheitsbeirates](#). Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Gesundheitsthemen

Gesundheitstage „Gemeinsam fit“ – ein Kooperationsangebot von GSR und RBS

Mit dem Ziel, die Gesundheitskompetenz vor Ort zu stärken, veranstalten „München – gesund vor Ort“ und die BildungsLokale mittlerweile in drei Münchner Quartieren jährlich einen Gesundheitstag. Die Planung und Durchführung der Veranstaltung erfolgen in enger Abstimmung mit den lokalen, sozial- und bildungsbezogenen Einrichtungen.

Bei den jährlichen Gesundheitstagen erwarten die Besucher*innen Mitmachaktionen, wie z. B. ein Bewegungsparcours mit Ernährungsquiz. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Information, beispielsweise beim medizinischen Check-Up. Das Programm variiert je nach Stadtteil. Zudem steht jede Veranstaltung unter einem eigenen Motto.

In der aktuellen Form fand der Gesundheitstag erstmals 2019 im Hasenberggl statt. 2022 veranstalteten das lokale Bildungsmanagement und das Gesundheitsmanagement den ersten Gesundheitstag in der Messestadt, in diesem Jahr folgte Ramersdorf-Perlach. Zieht sich das Gesundheitsmanagement aus einem Stadtteil zurück, wird die Kooperation durch die GesundheitsTreffs verstetigt.

Der Gesundheitstag fürs Hasenberggl ist für Freitag, den 06.10.23 von 14-18 Uhr geplant. Bei Regen findet der Gesundheitstag am 13.10.23 statt. Der Veranstaltungsort ist der Vorplatz vom Kulturzentrum 2411, Blodigstr. 4, Pfarrer-Steiner-Platz und das Wäldchen dahinter.

Weitere Informationen unter: stadt.muenchen.de/infos/muenchen-gesund-vor-ort.html



Beratungsangebot zu sexuell übertragbaren Infektionen

im GesundheitsTreff Hasenberggl, Wintersteinstraße 14
jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14:00 -17:00 Uhr

kostenlos – anonym – ohne Termin

Bei Bedarf können Dolmetscher*innen hinzugezogen werden.

Sexuell übertragbare Infektionen, die Risiken der Ansteckung und Schutzmöglichkeiten sind grundsätzliche Themen der Gesellschaft. Jeder Mensch kann mit einer sexuell übertragbaren Infektion in Kontakt kommen. Diese Thematik ist häufig sehr schambesetzt und birgt viele Unsicherheiten. Der aktive Schritt, sich beraten, testen und untersuchen zu lassen ist oftmals mit individuellen Schwierigkeiten und Hürden verbunden.

Um möglichst viele Bürger*innen erreichen zu können, ist es notwendig, Angebote in deren unmittelbarer Lebenswelt zu etablieren, um Hürden abzubauen und den Zugang zum Gesundheitssystem zu erleichtern.

Damit primär- und sekundärpräventive Maßnahmen nachhaltig gestaltet und Wissen geschaffen bzw. gefestigt werden kann, hat die Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Infektionen des Gesundheitsreferates seit April 2023 ihr Beratungsangebot im Stadtteil Hasenberg etabliert.

Langzeitkomplikationen aufgrund von unbehandelten Infektionen und die Weiterverbreitung dieser können durch eine niedrigschwellige Herangehensweise verringert oder vermieden und der hohe Beratungsbedarf in diesem weitgehend tabuisierten Bereich gedeckt werden.

Die Beratungsstelle bietet:

- Beratung zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und HIV, Risiken und Übertragungswegen, Schutz- und Behandlungsmöglichkeiten
- Testung nach individuellem Risiko auf Hepatitis A, B, C, Chlamydien, Gonorrhoe, Syphilis und HIV
- Überprüfung des Hepatitis A, B und C Status und Beratung zu Impfungen

Bei Bedarf gibt es spezifische Beratungsangebote zu Fragen rund um das Thema Sexualität und Beziehung sowie Unterstützung in Krisensituationen und Problemlagen.

Termine für das Jahr 2023:

- Oktober 2023: 11. Oktober und 18. Oktober
- November 2023: 15. November und 22. November
- Dezember 2023: 06. Dezember und 13. Dezember

Aktueller Bericht der Patientenbeauftragten veröffentlicht

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek stellte dem Gesundheitsausschuss in seiner Sitzung am 22.06.2023 den [Bericht](#) der städtischen Patientenbeauftragten vor. Ein wichtiges Ergebnis: Patient*innen brauchen eine gute Orientierung im Gesundheitswesen. In München gibt es bereits viele Stellen, an die sich Patient*innen und Angehörige wenden können; diese müssen bekannt und leicht zugänglich sein.

Die Patientenbeauftragte der Landeshauptstadt München nimmt Anliegen und Anregungen von Patient*innen auf und vermittelt zu Beratungs- und Beschwerdestellen. Wenig bekannt sind zum Beispiel Patientenfürsprecher*innen in Kliniken. Diese helfen schnell und unbürokratisch, wenn Patient*innen und Angehörige ein Problem auf Station haben, sich beschweren oder Verbesserungsvorschläge weitergeben wollen.

An allen Standorten der München Klinik gGmbH (MüK) stehen ehrenamtlich arbeitende Patientenfürsprecher*innen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Sie werden vom Gesundheitsladen München e. V. unterstützt und stehen auch mit der städtischen Patientenbeauftragten in regelmäßigem Kontakt.

Auch weitere Kliniken in München bieten eine Patient*innenfürsprache an. Diese sind bei der Klinik-Pforte zu erfragen oder bei der städtischen Patientenbeauftragten. Weitere Informationen unter muenchen.de/patientenanliegen.

Interessent*innen für ein Ehrenamt als Patientenfürsprecher*in an der MüK können sich bei der städtischen Patientenbeauftragten unter 089 / 233-47507 bzw. patientenbeauftragte.gsr@muenchen.de oder beim Gesundheitsladen München unter 089 / 772565 bzw. [Mailadresse einfügen] melden.

Aktuell steht in folgenden Kliniken in München eine Patient*innenfürsprache zur Verfügung:

- [Artemed Fachklinik München](#)
- [Augenklinik Herzog Carl Theodor](#)
- [Frauenklinik Dr. Geisenhofer](#)

- [Internistisches Klinikum München Süd](#)
- [kbo-Heckscher-Klinikum München](#)
- [kbo-Isar-Amper-Klinikum Atriumhaus](#)
- [kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord](#)
- [kbo-Kinderzentrum München](#)
- [kbo-Isar-Amper-Klinikum Tagesklinik für Psychiatrie am kbo-Kinderzentrum München](#)
- [kbo-Isar-Amper-Klinikum Tagesklinik und Ambulanz München Berg am Laim](#)
- [Klinikum Dritter Orden](#)
- [Klinikum Rechts der Isar der Technischen Universität München](#)
- [Krankenhaus Barmherzige Brüder](#)
- [Krankenhaus Martha-Maria](#)
- [Krankenhaus Neuwittelsbach](#)
- [LMU Klinikum Großhadern](#)
- [LMU Klinikum Innenstadt](#)
- [Maria-Theresia-Klinik](#)
- [Marianne-Strauß-Klinik](#)
- [München Klinik Bogenhausen](#)
- [München Klinik Harlaching](#)
- [München Klinik Neuperlach](#)
- [München Klinik Schwabing](#)
- [München Klinik Thalkirchner Straße](#)

Krisendienste Bayern

Soforthilfe bei seelischen Krisen, täglich rund um die Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800 / 655 3000.

Hilfe bei psychischen Krisen

Die Krisendienste Bayern sind ein psychosoziales Beratungs- und Hilfsangebot für die Bürgerinnen und Bürger Bayerns. Unter der kostenfreien Rufnummer 0800 / 655 3000 erhalten Menschen in seelischen Krisen, Mitbetroffene und Angehörige qualifizierte Beratung und Unterstützung. Auch Fachstellen können sich an die Krisendienste Bayern wenden.

Sie sind täglich rund um die Uhr für Sie da.

Zögern Sie nicht, rufen Sie an! Die Krisendienste hören zu, klären mit Ihnen gemeinsam die Situation und zeigen Wege aus der Krise auf. Wenn nötig, ist innerhalb einer Stunde ein mobiles Einsatzteam bei Ihnen vor Ort und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Weitere Informationen unter:
www.krisendienste.bayern

Extreme Hitze – Dauerregen – Hitzewochen – in diesem Sommer kamen viele Münchner*innen wieder an ihre (gesundheitlichen) Belastungsgrenzen

Mit Finanzierung durch das Gesundheitsreferat startete im Sommer 2023 eine Pilot-App, deren Entstehung MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V. koordiniert hat: <https://hitzefrei-muenchen.de> bietet die Möglichkeit, stadtteilbezogen schattige Wege, kühle Orte und Trinkwasserzugang zu finden. Ergänzend finden sich auf der web-basierten App Hitzetipps und Links zum Deutschen Wetterdienst sowie der Trinkwasser-App „refill-deutschland“. Entwickelt wurde die App von Thera Bytes GmbH.

Jede*r interessierte Münchner*in kann die Seite aktiv mitgestalten und an mags@mags-muenchen.de kühle Orte mit möglichst genauen Ortsangaben melden. Auch Einrichtungen oder Geschäfte können sich als refill-Station eintragen lassen.

Ab Herbst 2023 werden die bisher gesammelten Geodaten ausgewertet und im Dialog mit Akteur*innen und Bewohner*innen stadtteilbezogene Hitzeschutzmaßnahmen entwickelt.

Darüber hinaus hat Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek in der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 20.07.2023 über aktuelle Projekte des GSR zum Umgang mit Hitze informiert. (Link zur Beschlussvorlage:

<https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7701717>).

Das Gesundheitsreferat wird im Rahmen der Fortschreibung des städtischen Klimaanpassungskonzeptes einen speziellen Baustein zum Schutz von pflegebedürftigen, vulnerablen und älteren Personen liefern. Parallel zu den mittel- und langfristigen Planungen werden hierbei die Erfahrungen mit den bereits in der diesjährigen Hitzeperiode erprobten Maßnahmen hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzung sowie ihrer Wirksamkeit zeitnah überprüft, soweit erforderlich korrigiert und in das städtische Gesamtkonzept zum Hitzeschutz eingebunden. Kommenden Hitzephasen kann somit flexibler und zielorientierter begegnet werden.

Aktuelles Projekt: Das Klima isst mit – kostenfreie Angebote für Münchner Schulen

Mit unserer Ernährung verursachen wir 30 % der globalen Treibhausgasemissionen. Klimagesunde Ernährung bedeutet: Weniger Fleisch, mehr Gemüse und Obst und weniger essbare Lebensmittel wegwerfen.

Der KinderLeicht e.V. bietet dazu 2 Bildungsprojekte an:

1. Projekt: „[KlimaKochWerkstatt](#)“ für Schüler*innen der 7./8. Klasse. Die Schüler*innen lernen die Zusammenhänge von Essen und Klima kennen und im küchenpraktischen Teil werden leckere klimafreundliche Gerichte gekocht und gemeinsam gegessen. Voraussetzung ist eine Küche. Dauer ca. 3-4 UE.
2. Projekt: [Workshops zur Reduzierung von Lebensmittelabfall](#) richten sich an Oberstufenschüler*innen. Es werden aktuelle Daten und Fakten rund um das Thema Lebensmittelabfall aufgezeigt und die Schüler*innen erarbeiten in Kleingruppen eigene Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfall. Dauer 2 UE.

Aufgrund der Förderung durch die Stadt München fallen außer einer Verwaltungspauschale keinerlei Kosten für die Workshops an.

Weitere Info www.kinderleicht-ev.de



Wahlen beim Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München (ÄKBV)

Die Delegiertenversammlung, das Parlament der Münchner Ärztinnen und Ärzte, hat einen neuen Vorstand gewählt. Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde Dr. Irmgard Pfaffinger, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, gewählt. Neuer 2. Vorsitzender wurde der Anästhesist Dr. Andreas Schießl. Der Allgemeinarzt Dr. Andreas Durstewitz wurde als 3. Vorsitzender bestätigt. Als Beisitzerinnen wurden gewählt: Dr. Beatrice Grabein, Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Dr. Sonja Schniewindt, Internistin, Dr. Dorothea Wolff, Kinder- und Jugendpsychiaterin, und Dr. Angela Lütke, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie.

Erfreulich aus Sicht des ÄKBV ist, dass die neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung und des Vorstands deutlich jünger und weiblich sind.

Herausfordernde Aufgaben für die frisch Gewählten sind u.a. die Schaffung eines klimaneutralen Gesundheitswesens, die Versorgung der immer älter und kränker werdenden Bevölkerung mit immer weniger Ärzt*innen und Pflegenden sowie die Bewältigung der Langzeitfolgen der Covid-19-Pandemie.

Ab sofort Beratungsraum in München-Pasing zu vermieten

Das Ernährungsinstitut KinderLeicht vermietet ab sofort einen schönen und hellen Beratungsraum, sowohl tage- als auch stundenweise:

- ideal für Therapie/Beratung/Coaching/Gruppen
- Raumgröße ca. 20m²
- nur 3 Minuten vom SBahnhof Pasing entfernt
- gut geeignet für Beratung, Einzel und Gruppentherapie

Ausstattung: Flipchart, Moderationskoffer, Seile, Kissen, Teeküche, Abstellraum und WLAN vorhanden

Wann: Dienstag und mittwochs von 7h - 15h und freitags ganztags

Die Anmietung ist sowohl monatlich als auch tageweise möglich.

Miete: Dienstag 7h-15 h 130 €, mittwochs 7h-15 h 130 €, freitags ganztags 230 €

Kontakt: Agnes Streber
089/716 77 50 30
info@kinderleichtmuenchen.de
www.kinderleichtmuenchen.de





Stellenangebot

Im Gesundheitsreferat werden für Aufgaben in den GesundheitsTreffs eine Stelle für:

- eine [Sozialpädagog*in](#)

und eine

- eine [Ärzt*in](#) besetzt

Veranstaltungshinweise

GESUNDHEITSBEIRAT

der Landeshauptstadt München

Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats am 12.10.2023, 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Die diesjährige Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirates am Donnerstag, 12. Oktober, hat sich ein hochaktuelles Thema gesetzt: Unter dem Titel „Gesundheit und Armut – gesundheitliche Chancen(un-)gleichheit“ kommen Expert*innen zusammen, um den Zusammenhang zwischen dem sozialen Status und der gesundheitlichen Lage der

Bevölkerung in Deutschland zu diskutieren.

Denn eine solche Verbindung lässt sich nachweisen: In Deutschland ist zwar ein hoher Standard an gesundheitlichen Vorsorgemöglichkeiten sowie eine funktionierende medizinische und pflegerische Versorgung im Krankheitsfall vorhanden. Doch vor allem sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten sind nicht selten von diesem Angebot ausgeschlossen – oder die Betroffenen können das Angebot nur eingeschränkt wahrnehmen. Die Folge: Es lassen sich in diesen Bevölkerungsgruppen vermehrt Krankheiten und gesundheitliche Beschwerden feststellen.

Bürgermeisterin Verena Dietl wird nach einer Begrüßung durch Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek, die auch Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirates ist, Grußworte sprechen. Nach einer Einführung von Professorin Dr. Verina Wild von der Universität Augsburg ist ein Rundgang durch den „Markt der Möglichkeiten“ vorgesehen, bei der Münchner Institutionen ihre gesundheitsspezifischen Beratungsangebote präsentieren. Die Fachvorträge in den drei Foren halten Professor Dr. Christian Janßen (Hochschule München), Christoph Geigl (Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit) und Dr. Katharina Crepaz (Technische Universität München). Die Ergebnisse aus den Fachforen werden im Plenum präsentiert. Moderiert wird die Veranstaltung von Claudia Gürkov (Bayerischer Rundfunk).

Die Konferenz beginnt am Donnerstag, 12. Oktober, um 9.30 Uhr als Online-Veranstaltung sowie in Präsenz im Saal des Alten Rathauses (Marienplatz 15). Alle Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich. Die Vorträge und Fachforen werden durch Gebärdensprachdolmetscher übersetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (Online und Präsenz) ist bis Dienstag, 10. Oktober, unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/gsr> möglich.

Ein Projekt der München Klinik, gefördert durch das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

Culture, Sex & Gender in der Notfallmedizin

Die Fortbildung „Culture, Sex & Gender in der Notfallmedizin“ zeigt, welche unterschätzte Rolle migrations- sowie geschlechterspezifische Einflüsse im notfallmedizinischen Alltag spielen. Besonderer Fokus wird auf die praktische Relevanz für das alltägliche Vorgehen gelegt, wodurch die Patientenversorgung optimiert werden soll. Die Fortbildung ist kostenlos für die Teilnehmenden.

Das Geschlecht der Patient*innen und des Gesundheitspersonals nimmt ganz wesentlich Einfluss auf Kommunikation, Diagnostik und Therapie - in der Notfallmedizin wie in anderen Bereichen auch.

In einem vorangestellten E-Learning werden den teilnehmenden Mitarbeiter*innen aus Pflege, Rettungsdienst und Feuerwehr sowie (Not-)Ärzt*innen Grundlagen geschlechterspezifischer und interkultureller Medizin vermittelt. In einem gemeinsamen Präsenztage wird anschließend das Wissen durch fallbezogene, praxisnahe und interaktive Übungen sowie durch interkulturelles Training vertieft und angewandt.

Infos / Anmeldung unter: www.muenchen-klinik.de/Culture-Sex-and-Gender-in-der-Notfallmedizin

Symposium „Gender und Diabetes“

Wer mit der Diagnose „Diabetes mellitus Typ II“ konfrontiert wird, muss sich plötzlich in einem viel stärkeren Maße um seine Gesundheit kümmern, als dies bisher nötig schien: Regelmäßig Blutzucker messen, entsprechend Medikamente oder Insulin einnehmen, auf liebgegewonnene Gewohnheiten verzichten, mehr körperliche Aktivität an den Tag legen – die Liste der Anforderungen ist lang.

Aber spielt es eine Rolle, ob eine Frau oder ein Mann diese Diagnose erhalten hat? Hat das Geschlecht einen Einfluss bei der Blutzuckereinstellung oder ist die Gefahr von Folgeerkrankungen bei beiden Geschlechtern gleich? Fühlen sich Frauen und Männer ähnlich belastet durch den Diabetes mellitus Typ II, treten vielleicht sogar psychische Erkrankungen auf? Erhalten beide Geschlechter die gleichen Vorgaben, was Lebensstilmanagement, Bewegung und Ernährung betrifft?

Diese und weitere Fragen möchten wir beantworten auf dem Symposium „Gender und Diabetes“. Das Symposium wird vom Gesundheitsreferat der LH München und der München Klinik gemeinsam veranstaltet: am 13.10.2023, von 14:00 bis 18:30 Uhr, im Alten Rathaus (Alter Rathaussaal).

Anmeldung unter: <https://www.muenchen-klinik.de/ge23>
Kontakt: gendernotfallmedizin@muenchen-klinik.de

Diese Nachricht wurde an s.vogt@muenchen.de von noreply@muenchen.de gesendet.

Dies ist eine automatisch gesendete Nachricht, bitte antworten Sie nicht.

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie unseren Newsletter abonniert haben.

Hier können Sie den Newsletter [abbestellen](#).

Für weitere Newsletter der Landeshauptstadt München können Sie sich hier [registrieren](#).

Landeshauptstadt München
Gesundheitsreferat (GSR)
Geschäftsstelle Gesundheitsbeirat

Bayerstr. 28a, 80335 München
+49-89-233-47521 / -47555
Telefax: +49-89-233-47508
E-Mail: gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de
<http://www.gesundheitsbeirat-muenchen.de/>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München:
<http://www.muenchen.de/ekomm>



